

12. Staatsmeistertitel für Raimund Baumschlager



Die Rallye Weiz die am Wochenende bereits zum dritten Mal als Lauf zur ?sterreichischen Rallye Staatsmeisterschaft ausgetragen wurde, erwies sich neuerlich als schwierige, sehr anspruchsvolle und sportlich

hochstehende Veranstaltung.

An beiden Rallyetagen gab es sommerliches Wetter mit Temperaturen um die 30 Grad. Erst zwei Pr?fungen vor Schluss setzten heftige Regenf?lle ein. Der Rallyeclub Steiermark mit Organisationschef Mario Klammer an der Spitze, hat sein Versprechen eingel?st, die bisher beste Weiz-Rallye durchzuf?hren. Dazu Klammer: ?Die Veranstaltung wurde ihrer Vorgabe in allen Belangen gerecht. Wir haben eine tolle Motorsportveranstaltung mit allem was dazu geh?rt, erlebt. Dazu haben nicht nur die Aktiven, die Teams und die rund 35.000 Fans beigetragen, sondern auch die vielen Helfer aus den Bereichen der Feuerwehr, Rettung und Polizei, bei denen ich mich bedanken m?chte. Mein Dank geb?hrt auch den 20 Anrainergemeinden f?r ihre Unterst?tzung. Dieser gilt nat?rlich auch besonders unserem Hauptsponsor der Knill Gruppe, sowie allen ?brigen Sponsoren. Ein besonderer Dank geht an unsere eigene Mannschaft die mit viel Einsatz bei der Sache war und damit den erfolgreichen Verlauf der Rallye garantierte. Bew?hrt hat sich auch wieder die Weiz App f?r Smartphones. Ihre User wurden immer mit aktuellen Informationen versorgt.

Der sportliche Verlauf:

Zum dritten Mal in Serie hat Raimund Baumschlager seine Chance in Weiz gen?tzt. Nach 2012 und 2013 holte sich der 54-j?hrige Ober?sterreicher auch heuer bei der Rallye in der Oststeiermark den Sieg und folglich auch wieder den Staatsmeistertitel. Es ist dies der 12. Streich in seiner so tollen Motorsport-Karriere. Bis es allerdings so weit war, schrieb das Drehbuch der Rallye Weiz 2014 eine hochspannende Geschichte - mit einem glorreichen Helden (Raimund Baumschlager) und einer tragischen Figur (Hermann Neubauer).

14 der 16 Sonderpr?fungen bestimmte Hermann Neubauer das Geschehen bei der Rallye Weiz. Wie auf Schienen pilotierte der Salzburger seinen Ford Fiesta S2000 ?ber den Asphalt. Und leistete er sich einmal einen Dreher wie auf SP 4, so b?gelte er diesen Fehler sp?testens zwei Pr?fungen sp?ter wieder aus, um sich wieder in F?hrung zu setzen. Als der Skoda von Neubauers sch?rfstem Verfolger Raimund Baumschlager auf SP 12 auch noch hei? lief und seinem Piloten 1,17 Minuten R?ckstand inklusive einer 10-Sekunden-Strafe wegen Zeit?berschreitung einbrachte, schien der Weg f?r Neubauers ersten Sieg in einem ?RM-Lauf frei. Dass Neubauers Aussage ?Ich bin noch nicht im Ziel? sp?ter eine dramatische Aktualit?t erlangen sollte, geh?rt zu den manchmal bitterb?sen Storys, die oftmals in der Natur einer Rallye liegen.

?

Ein schweres Unwetter begleitete die Piloten in die vorletzte Pr?fung Thannhausen. Und schon das erste Auto wurde Opfer der sintflutartigen Bedingungen. Unglaublich, aber wahr - es war Hermann Neubauers Ford Fiesta, der infolge Aquaplaning in einem Baum landete und somit Raimund Baumschlager, der die Bedingungen im wahrsten Sinn des Wortes meisterte, trotz vorherigem 1,13-Minuten-R?ckstand noch den Sieg bescherte.

Raimund Baumschlager: ?Das war eine echt verr?ckte Rallye. Es war schon bitter, als ich an Hermann vorbeigefahren bin. Er h?tte sich den Sieg verdient. Ich kann mir vorstellen, wie es jetzt in ihm ausschaut. Andr?seits freue ich mich nat?rlich ?ber den Sieg und vor allem ?ber meinen 12. Meistertitel. Das hat es in ?sterreich noch nicht gegeben und macht mich daher nat?rlich schon sehr stolz.?

Freuen durfte sich Baumschlager auch noch ?ber das restliche Resultat. Mit dem S?dafrikaner Henk Lategan und Mario Saibel landeten n?mlich noch zwei Piloten aus seinem BRR-Team auf dem Siegespodest. Weil Lategan in der ?RM nicht punktoberechtigt ist, kassiert Saibel als Drittplatzierter die Punkte f?r den zweiten Platz und sicherte so seine Anwartschaft auf den heurigen Vizemeistertitel ab. ?Ich habe mich immer bem?ht, in Schlagdistanz zur Spitze zu bleiben. Das ist mir manchmal ganz gut, dann wieder weniger gut gelungen. Aber ich freue mich ?ber den Dreifachsieg des BRR-Teams.?

Als faustdicke ?berraschung kann der f?nfte Platz von G?nther Knobloch gewertet werden. Der ehemalige Motorrad-Pilot fuhr in Weiz seinen ersten Rallye-Staatsmeisterschaftslauf und landete gleich unter den Top five. ?So ein Ergebnis h?tte ich mir nie ertr?umt. Und dass ich dar?ber hinaus auch noch der beste Steirer geworden bin, ist das T?pfelchen auf dem i.?

In der Division II holte Michael B?hmin Copilotin Katrin Becker einen haushohen Sieg. Der zweitplatzierte Kristof Klausz lag am Ende 3:30 Minuten zur?ck. In der Meisterschaft bleibt der Ungar trotzdem noch um zwei Punkte vorne. B?hm: ?Leider fehlte es an schneller Konkurrenz, die Klausz h?tte abfangen k?nnen. Das macht nichts. Wir kommen ihm immer n?her und er hat auch noch ein Streichresultat. Au?erdem gibt ja noch zwei Rallyes heuer.? Einen R?ckschlag im Meisterschaftskampf musste Daniel Wollinger hinnehmen. Der Steirer schied auf SP 15 nach Unfall aus.

Im Rallye Pokal der OSK siegte in der Division P2 Harald Schloffer vor Robert Surtmann und Herbert Weingartner. In der Division P3 siegte Martin Jakubowicz vor Johannes K?fer und Mike K?nig.

In Weiz wird auch um Punkte f?r die Historische Staatsmeisterschaft gek?mpft. Hier gewann Willi Rabl auf Porsche 911 ?berlegen. Im Historischen Rallyepokal gewann der Steirer Gert G?berndorfer (Opel Ascona) vor Johann Derler (BMW 2002).

Im Opel Corsa OPC Rallye Cup hat der K?nig Christoph Leitgeb gewonnen. Hinter ihm platzierten sich der Salzburger Rene Rieder und der Ober?sterreicher Gerhard Aigner.

Der Alpe Adria Rally Cup stand ganz im Zeichen des Italieners Claudio de Cecco (Citroen DS 3). Er gewann vor Mirko Carraro (It/Renault Clio). Dritter wurde der ?sterreicher Franz Schulz (Peugeot 207).

Weitere Informationen zur Rallye Weiz 2014 finden Sie unter www.rallye-weiz.at

Rallye Weiz 2014, Endstand nach 16 Sonderprüfungen:

1. Raimund Baumschlager/Klaus Wicha A/D Skoda Fabia S2000 +2:06:15,1 Std
2. Henk Lategan/Barry White SA/SA Skoda Fabia S2000 +2:02,5 Min
3. Mario Saibel/Ursula Mayrhofer A/A Skoda Fabia S2000 +2:23,9 Min
4. Michael B?hm/Katrin Becker A/D Suzuki Swift 1600 +6:21,3 Min
5. G?nther Knobloch/Sandra Stifter A/A Mitsubishi Lancer Evo IX +6:40,0 Min

6. Kristof Klausz/Balazs Kecskemeti H/H Peugeot 207 S2000 +9:51,9 Min
7. Walter Mayer/Benedikt Hofmann A/A Peugeot 207 S2000 +9:54,1 Min
8. Franz Kohlhofer/Gernot Wagner A/A Subaru Impreza +12:26,2 Min
9. Christoph Leitgeb/S. Hartenberger A/A Opel Corsa OPC +13:04,3 Min
10. Claudio de Cecco/Alberto Barighelli IT/IT Citroen DS 3 +13:17,4 Min

Sonderprüfungsbestzeiten: Hermann Neubauer 9, Raimund Baumschlager 6, Henk Lategan 1.

Die wichtigsten Ausfälle: Martin Kalteis (Mitsubishi Evo VII/SP 2/Unfall), Robert Zitta Subaru WRX STi/SP 2/Unfall), Paolo Pasutti (Porsche 911/SP 4/Technischer Defekt), Alfred Leitner (Peugeot 206/SP 4/Technischer Defekt), Gerwald Gr?ssing (Ford Fiesta R5/SP 8/Technischer Defekt), Reini Sampl (Mitsubishi Lancer Evo X/SP 10/Unfall), Maximilian Koch (Subaru Impreza WRX STi/SP 13/Technischer Defekt), Stefan Fritz (Renault Megane/SP 14/Technischer Defekt), Hermann Neubauer (Ford Fiesta S2000/SP 15/Unfall), Daniel Wollinger (Opel Adam/SP 15/Unfall).

Punktest?nde in der ?sterreichischen Rallye-Staatsmeisterschaft nach drei L?ufen:

Division I: 1. Raimund Baumschlager 125 Punkte, 2. Mario Saibel 77, 3. Walter Mayer 48, 4. Gerwald Gr?ssing 41.

Division II (2WD): 1. Kristof Klausz (Ung) 84 Punkte, 2. Michael B?hm 82.